

Sylter Nachrichten

Heute vor zehn Jahren

... berichtete die *Sylter Rundschau* über die erfolgreiche Saison des Meerkabaretts. Nach einem Jahr Zwangspause war das Kleinkunstfestival vom Flugplatz in die Rantumer Sylt-Quelle umgezogen. Das mutige Konzept ging auf – mit 32 Veranstaltungen und 14000 Besuchern.

Hier zu Hause

Heute Abend Orgelvesper in St. Martin

MORSUM Am heutigen Montag, 21. August wird um 20.15 Uhr in der St. Martin-Kirche zu Morsum die nächste Orgelvesper mit Jürgen Borstelmann gefeiert. Der Eintritt ist frei. *sr*

Sylter Rundschau

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

GESAMTLEITUNG/CHEFREDAKTION

Michael Stitz Tel. 04651/9814-1390

LOKALREDAKTION

Pierre Boom Tel. 04651/9814-1382
Julia Nieß 9814-1384
Ralf Henningsen 9814-1391
Fax 04651/9814-1388
E-Mail redaktion.sylt@shz.de

KREISREDAKTION

Jörg von Berg (Ltg.) 04841/8965-1350
Lars Peters 8965-1351

SPORTREDAKTION

Hans-Werner Klünner, Jan Wrege
Tel. 04841/8965-5420
Fax 04841/8965-5429
E-Mail redaktion.sport@shz.de

ANSCHRIFT

Andreas-Dirks-Straße 14,
25980 Sylt / OT Westerland
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8 - 17 Uhr,
Sonnabend 8 - 11 Uhr
Zentrale: Tel. 04651/9814-0

LESERSERVICE

Online-Leserservice: www.mein.shz.de (24h)
Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)
E-Mail: leserservice@shz.de

ANZEIGENSERVICE

Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)
E-Mail: anzeigen@shz.de

Besucherrekord bei Green Screen

230 Zuschauer im Erlebniszentrum Naturgewalten stimmen über den schönsten Naturfilm ab / Eckernförder Festival tourt wieder durch 14 Orte

LIST Reichen die Stimmzettel? Diese Frage beschäftigte Green-Screen-Prespresprecher Michael van Bürk schon eine viertel Stunde vor Beginn des eigentlichen Filmabends im Erlebniszentrum Naturgewalten. Denn: Die Besucher strömten nur so ins Foyer. Doppelt so viele Naturfilmfans wie im letzten Jahr waren Freitagabend nach List gekommen, um mit abzustimmen, über den Siegerfilm des sh:z-Publikumspreises im Rahmen des Green-Screen-Festivals.



Michael van Bürk
Naturfilmfestival Green Screen

„Es ist eine besondere Freude, auf diese Insel zu kommen und toll, mit dem Team Naturgewalten zusammen zu arbeiten.“

Dschungel, Bienen und Ostsee waren Inhalt der drei Filme, die in 14 schleswig-holsteinischen Städten gezeigt werden. Der Film, der die meisten Stimmen am Ende bekommt, wird während des Festivals in Eckernförde ausgezeichnet. Und so ausgewogen wie in diesem Jahr sei die Stimmengewichtung noch nie gewesen, erklärt van Bürk. „Das macht es spannend.“

Der Besucherrekord am Freitag im Erlebniszentrum mit 230 Naturfilmfans bestätigt seine Beobachtung, dass Naturfilmen immer mehr Interesse entgegen gebracht wird. „Unsere Filme werden von Jahr zu Jahr fantastischer“, schwärmt er. Die technischen Möglichkeiten heutzutage sorgen für neue, nie dagewesene Einblicke in die Tier- und Pflanzenwelt. Unglaubliche Szenen können plötzlich filmisch festgehalten werden.

Auf den Abend im Erlebniszentrum freue er sich immer sehr, so van Bürk. „Es ist eine besondere Freude, auf diese Insel zu kommen und toll, mit dem Team Naturgewalten zusammen zu arbeiten.“ Auf die Frage, ob ihm nicht langweilig werde, sich immer und immer wieder dieselben Filme während der sh:z-Tour anzusehen, schüttelt er vehement den Kopf. „Erstens bin ich



Doppelt so viele Naturfilmfans wie im letzten Jahr kamen zum Festivalabend ins Lister Erlebniszentrum.

FOTOS: MELANIE STEUR



Dschungel, Bienen, Ostsee – die Zuschauer mussten sich für einen Film entscheiden.



An der Wahlurne herrschte nach der Filmvorführung reger Andrang.

nicht in allen 14 Städten dabei, wir sind ein ganzes Moderatorenteam, und zweitens: Jedes Mal, wenn ich die Filme an einem Ort vorstellen darf, gucke ich sie mir alle drei an – und finde immer noch Szenen, Eindrücke, die ich vorher nicht wahrgenommen habe.“

Etwa die Hälfte des Lister Publikums war schon mal bei einem Green-Screen-Abend dabei – wie Hartmut und Simona

aus Westerland: „Schön, dass so viele Leute da sind heute Abend, noch mehr als letztes Jahr.“ Für welchen Film sie sich am Ende entscheiden, konnten sie nach Dschungel und Biene noch nicht sagen. „Der erste war exotisch, der zweite heimisch und wie jetzt gleich die Ostsee wird – wir sind gespannt.“

Jürgen Wendt und seine Frau aus Elmshorn nahmen den Termin in List

wahr, da sie in ihrer Heimatstadt an dem Abend verhindert sind. „Wir machen gerade Urlaub auf Sylt und da passte das heute Abend gut. Meine Frau war letztes Jahr schon in Elmshorn dabei.“

Gebannt verfolgten die Gäste des Erlebniszentrums die Filme auf der großen Leinwand im Foyer. Hin und wieder ging ein Raunen durchs Publikum oder herzhaftes Lachen, wenn das Balzverhalten von quetschbunten Vögeln im Urwald gar zu drollig anmutete.

Kurz nach 22 Uhr strömten die Besucher dann zur Wahlurne, um ihrem Favoritenfilm ihre Stimme zu geben. Biene, Urwald, Ostsee, Ostsee, Urwald, Biene, Biene – wie auch in den anderen Städten war bei der Stimmabgabe kein eindeutiger Siegerfilm in List am Freitag auszumachen.

„Wir kommen wieder“, versprach Green-Screen-Prespresprecher van Bürk zum Abschied. „Mal sehen, ob wir den heutigen Besucherrekord nochmal toppen können.“ *Melanie Steur*

Virtuose Musik und Erich-Kästner-Gedichte

WESTERLAND Ein außergewöhnliches Konzerterlebnis erwartet die Gäste eines musikalisch-literarischen Programms am heutigen Montag, 21. August, im Podium über dem Alten Kursaal in Westerland. Der Geiger Ihno Tjark Folkerts spielt Werke

für Violine solo und rezitiert Erich Kästner.

Originalwerke für Violine von Johann Sebastian Bach und Georg Philip Telemann erklingen ebenso wie von Folkerts erarbeitete Arrangements. Diese und weitere Höhepunkte der Violinmusik

treten in einen lebendigen Dialog mit einem der schönsten Werke von Erich Kästner, seinem Gedichtzyklus aus dem Jahr 1954: „Die 13 Monate“. Auf anrührende Weise beschreibt Kästner (1899-1974) hier den Jahreskreislauf auf dem Land und erfin-

det am Ende sogar einen 13. Monat, der alles Wünschenswerte paradiesisch in sich vereint.

Karten sind an allen Verkaufsstellen auf Sylt, online unter www.trio-limusin.de und an der Abendkasse erhältlich. *sr*

Sölring Kolumne

Wainer, Wainer, Wainer

FAN RENATE SCHNEIDER

Hur dü henluket ön Kairem sjochst dü blauat Wainer. En dānen stuuu da jaa uk jit diar, hur ja nōnt tö stuuuen haa. Wan wū üp en ütweeget Parkstripel stuuu me üüs Parkskiiv, es dit jaa ön di Reeg. Man stuuu wū da uk jens üp en Stripel, wat ek ütweeget es, da fo wū en Seerel bi Wain klüwet. Man di Freemern stuuu diar sa aaft en hat pasiaeder nōnt. Ik her dit al, dat ja lk fuar min Lér stōn en da uk jit sa techt, dat ik man jüst diarbi fuarbi kum kür. En da wiar min Jak gre en di Wain of-wisket. Jaa, sa gair dit jir tö ön Kai-rem üp Söl.

Jaarlung gung wū jit muar öner ön Wainer üs di forleeren Jaaren. Diarbi sen diar jaa Parkplaatsen büten fuar Tērp. Jen ön Nuurden en jen ön Weesten. Man di Liren köör iin ön Tērp en set da ön jaar Wainer, luki rochts en lefts, bliiv da uk jens stuuuen, man ütstiiig

dö ja miist jit ek jens, of di Wain bleift meren ön Tērp stuuuen. Man da laap ja meren üp Straat förter sa dat em, wan em nü me Wain hur hen skel tö riinigin, ek fuarof kum kenst. En da ken dit jit fuar kum dat ja sii: „Gung dach tö Fut, jir must dü ek köör.“ „Tja, da köör ik weder Tüs en i maaki di Uu-nings salev riin“ haa ik da swaa-ret. Ik haa nōnt töögen di Gasten, wan ja jam diareeder binem. Man üp Söl es jaa ales üders! Jaa, ik sen bliir, wan di Saison jaarlung fuarbi es. Mesken haa wū da jaa uk weder Tirjens weder ön Ruu me Weel ofstair tö köören. Nü ken em dit ek. Leest wiar ik tö Kram, man ark Oogenblek maast ik ofstiiig, aur di Wain fuar mi ek förter köör kür. Ik haa min Weel da skööwen en gung nü tö Fut. Jaa, hat es ek mur blauat fain üp Söl!

Autos, Autos, Autos

Wo du hinschaust in Keitum siehst du nur Autos. Und die stehen dann auch noch da, wo sie



HARKI JENS TÖ Rettet das Sölring!

gar nichts zu stehen haben. Wenn wir auf einem ausgewiesenen Parkstreifen mit Parkscheibe stehen, ist das ja in Ordnung. Aber stehen wir dann auch mal auf einem Streifen, der nicht ausgewiesen ist, dann bekommen wir einen Zettel ans Auto geklebt. Aber die Fremden stehen da so oft und es passiert nichts. Ich hatte es schon, dass sie genau vor meiner Pforte standen und dann auch noch so nah, dass ich gerade daran vorbei kommen konnte. Und dann war meine Jacke grau und das Auto abgewischt. Ja, so geht es hier zu in Keitum auf Sylt.

Dies Jahr gehen wir noch mehr in Autos unter als im vorigen Jahr. Dabei sind da ja Parkplätze draußen vorm Dorf. Einer im Norden und einer im Westen. Aber die Leute fahren hinein ins Dorf und sitzen in ihren Autos, gucken

rechts und links, bleiben dann auch mal stehen, aber aussteigen tun sie meisten nicht, oder das Auto bleibt mitten im Dorf stehen. Aber dann gehen sie mit auf der Straße weiter, so dass man, wenn man nun mit Auto wo hin muss zum reinigen, nicht vorwärts kommt. Und dann kann es vorkommen, dass sie sagen: „Gehen sie doch zu Fuß, hier darf man nicht fahren.“ „Tja, dann fahre ich wieder nach Hause und sie machen die Wohnungen selbst sauber“ habe ich dann geantwortet. Ich habe nichts gegen die Gäste, wenn sie sich danach benehmen. Aber auf Sylt ist ja alles anders!

Ja, ich bin froh, wenn die Saison dies Jahr vorbei ist. Vielleicht haben wir dann auch wieder Zeit mal wieder in Ruhe mit Rad los zu fahren. Jetzt kann man es nicht. Neulich war ich zum Kaufmann, aber jeden Augenblick musste ich absteigen, weil ein Auto vor mir nicht weiter fahren konnte. Ich habe mein Rad dann geschoben und gehe jetzt zu Fuß. Ja, es ist nicht mehr nur schön auf Sylt!



Kanaren und Madeira mit AIDA Sol

Erleben Sie auf der einwöchigen Kreuzfahrt die Highlights der Kanaren und entdecken Sie die portugiesische Insel Madeira. Ob La Palma, Teneriffa, Gran Canaria oder Lanzarote, diese Reise lässt keine Wünsche offen.

Inklusivleistungen:

- Flug von Hamburg nach Gran Canaria & zurück
- Transfer zum/vom Schiff
- 7 Nächte an Bord von AIDA Sol in gebuchter Kabinenkategorie
- Vollpension an Bord
- Trinkgelder

Termin: 07.01.–14.01.2018

Pro Person ab Doppel-Innenkabine vario € 849,-*
Doppel-Meerblickkabine vario € 949,-*
Doppel-Balkonkabine vario € 1.099,-*

*Bei diesem günstigen vario-Preis kann man sich die Kabinenkategorie aussuchen. Die Zuteilung der Kabinenummer erfolgt durch die Reederei.

Veranstalter: AIDA



Ihr Leserreisen-Team berät Sie gern:
Telefon 0800 2050 7108 (gebührenfrei) · www.shz.de/leserreisen
E-Mail leserreisen@shz.de



sh:z das medienhaus

Silvester in der Schweiz mit Glacier-Express

Mit dem legendären Glacier Express durchqueren Sie zunächst die weiße Zauberwelt der Alpen und fahren dann im komfortablen Reisebus in den Kanton Tessin. Am schönen Luganersee verbringen Sie erholsame Tage und unternehmen spannende Ausflüge in die Umgebung.

Inklusivleistungen:

- Flug von Hamburg nach Zürich und zurück
- 1 Nacht mit Halbpension im Raum Genfer See
- 3 Nächte mit Frühstück in Lugano
- 1 Imbiss (am Neujahrstag)
- Fahrt mit dem Glacier Express von Brig nach Chur inkl. Tellergericht und Dessert, 2. Klasse Panorama-wagen
- Ausflug zum traditionellen Neujahrfeuerwerk
- Qualifizierte, deutschsprachende Reiseleitung

Termin: 29.12.–02.01.2018

Pro Person im Doppelzimmer € 1.229,-
Einzelzimmerzuschlag: € 200,-
Dazubuchbar u.a.:
- stilvolle Silvesterfeier € 100,- p.P.
- Verpflegungspaket € 65,- p.P.
- 1. Klasse Glacier Express € 50,- p.P.

Veranstalter: Mondial Tours

Leser.Reisen